

RWANDA – AN AFRICAN WAY

Architektur im Zeichen des Aufbruchs

Symposium am 16. Juni 2009, SiemensForum München

spacial
solutions



Clare Akamanzi, Anwältin für Handelsrecht
Stellvertretende Geschäftsführerin für Geschäftsverkehr und Dienstleistungen,
Rwanda Development Board, Kigali

Interkontinentale Vernetzung und Zusammenarbeit Zur Bedeutung ausländischer Direktinvestitionen für die Zukunft von Ruanda

Die Bedeutung globaler Verflechtungen zeigt sich zunehmend in den verschiedenen Wechselwirkungen, wie sie – absichtlich oder unabsichtlich – zwischen einzelnen Ländern und anderen Teilen der Welt entstehen. Ruanda ist da keine Ausnahme. Auferstanden vom nahezu unvorstellbaren Grauen des Genozid 1994, hat Ruanda sich selbst wieder aufgebaut und das Vertrauen der Welt gewonnen. Selbst vor dem Hintergrund einer derart schrecklichen Vergangenheit ist es dem Land gelungen, Möglichkeiten für eine Zunahme des Wachstums zu erzeugen.

Mit einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von 7,8% setzt Ruanda die bisherige Entwicklung hin zu einem attraktiven Geschäftsstandort fort. Zur Ergänzung der wirtschaftlichen Aktivitäten im Land sind ausländische Direktinvestitionen besonders gefragt. Ruanda "identifiziert" und hält Ausschau nach ausländischen Investoren, die Kapital, Technologie und Know-how nach Ruanda bringen und so Arbeitsplätze für die Menschen im Land schaffen.

Internationale und regionale Unternehmen wie die südafrikanische MTN-Group, die luxemburgische Tiggo oder das amerikanische Energieunternehmen Contour Global haben deutlich gemacht, dass ausländische Investitionen maßgeblich zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen können. Ausmaß, Tragweite und Umfeld zur Optimierung dieses Einflusses stehen im Interesse weiterer Überlegungen, die diese Präsentation aufzuzeigen versucht.

Initiator/Veranstalter:
spacial solutions GmbH
Prof. Roland Dieterle BDA
Brienner Straße 46
D-80333 München
Tel +49 (0)89 547 26 59 10
Email: symposium@spacial-solutions.com
www.spacial-solutions.com

Konzeption/Moderation:
Beatrice Voigt
Kunst- und Kulturprojekte
Franz-Joseph-Str. 21
D-80801 München
Tel +49 (0)89 34 00 10
Email: info@bea-voigt.de
www.bea-voigt.de

Pressekontakt:
Goldmann Public Relations e. K.
Daniela Goldmann
Bruderstraße 5
D-80538 München
Tel +49 (0)89 211 164 14
Email: jvocht@goldmannpr.de
www.goldmannpr.de

RWANDA – AN AFRICAN WAY

Architektur im Zeichen des Aufbruchs

Symposium am 16. Juni 2009, SiemensForum München

spacial
solutions



Grafik: Integral Ruedi Baur

Prof. Dipl.- Ing. Roland Dieterle, Architekt BDA
Hochschule für Technik, Stuttgart,
Spacial Solutions GmbH, München

An African Way

Architektur im Zeichen des Aufbruchs

Die Initiative für die in der Ausstellung und dem Symposium dargestellten Projekte kommt von dem Land selbst. Ruanda tritt bei den Projekten für den Kigali Convention Complex und für das Kivu Resort und Business Hotel als selbst bestimmter und selbstbewusster Auftraggeber auf - Ruanda ist Kunde und nicht Bittsteller. Die Projekte sollen als Statement verstanden werden, sukzessive und aktiv Geschäftsbeziehungen an die Stelle von 'Hilfsbeziehungen' mit 'Geberländern' zu setzen. Allein die Zusage einer internationalen Hotelkette für das Betreiben der Hotels wird als Durchbruch in der internationalen Wahrnehmung gesehen.

Von uns, den ‚Consultants‘ wird weit mehr erwartet, als funktionale Gehäuse zu errichten, – wir haben die Aufgabe bekommen, ‚Icons‘ realisieren, die auch als Sinnbild für die eigene Identität und für den Anschluss an die internationale Welt verstanden werden – Landmarks, die selbstverständlich funktionieren, bezahlbar und geschäftsfähig sind. Europa hat in diesem Zusammenhang Vorbildfunktion für Perfektion, Qualität, Verlässlichkeit, während man sich bezüglich Dynamik, Zeichenhaftigkeit, Experimentierfreudigkeit und auch Effizienz eindeutig an den aufstrebenden Regionen Asiens und Arabiens orientiert.

Thema ist also, gebotene Sparsamkeit der Mittel mit Gestaltungsreichtum zu verbinden. Ein visueller Reichtum, der sich möglichst selbstverständlich und ohne Originalitätszwang entwickelt. Bilder, die vermitteln, dass sie etwas mit dem Ort zu tun haben, aber frei genug sind, um auch unabhängig, modern und international wirken. Hinzu kommt eine weitere Erwartung: ein Flair von Luxus als sichtbares Symbol für Fortschritt. Auftraggeber und Planungsteam sahen aber eine Chance darin, die Rolle Ruandas als Vorreiter der Region für ein Verständnis von Leben und Wirtschaften hervorzuheben, das auf den Prinzipien ganzheitlicher Nachhaltigkeit basiert.

Das Experiment und die Herausforderung der Architekten bestand nun darin, vor diesem Hintergrund Bilder zu kreieren, die Wurzeln der afrikanischen und insbesondere der reichen, aber teilweise verschütteten ruandischen Kultur reflektieren, diese verständlich zu kommunizieren und dafür Akzeptanz zu schaffen. In dem Vortrag wird dargestellt, wie aus dem Vorgefundenen Strukturen identifiziert und daraus im wahrsten Sinne des Wortes einprägsame Bilder und ‚selbstverständliche‘ Projektlösungen entwickelt wurden – vom Maßstab des Städtebaus bis hin zu den Details der Einrichtung.

Es wird aufgezeigt, wie es zumindest im Einzelfall gelingen kann, mit einem explizit gewollten ‚Fremdbeitrag‘ zur selbst bestimmten Zukunftsgestaltung beizutragen - auf Augenhöhe, Service statt ‚Charity‘ oder Mission. Wenn durch die Projekte und durch die Berichte darüber eine Region etwas differenzierter verstanden wird, dann macht das aus der Sicht der Auftraggeber schon einen beträchtlichen Unterschied.

Initiator/Veranstalter:
spacial solutions GmbH
Prof. Roland Dieterle BDA
Briener Straße 46
D-80333 München
Tel +49 (0)89 547 26 59 10
Email: symposium@spacial-solutions.com
www.spacial-solutions.com

Konzeption/Moderation:
Beatrice Voigt
Kunst- und Kulturprojekte
Franz-Joseph-Str. 21
D-80801 München
Tel +49 (0)89 34 00 10
Email: info@bea-voigt.de
www.bea-voigt.de

Pressekontakt:
Goldmann Public Relations e. K.
Daniela Goldmann
Bruderstraße 5
D-80538 München
Tel +49 (0)89 211 164 14
Email: jvocht@goldmannpr.de
www.goldmannpr.de

RWANDA – AN AFRICAN WAY

Architektur im Zeichen des Aufbruchs

Symposium am 16. Juni 2009, SiemensForum München

spacial
solutions



Grafik: Integral Ruedi Baur

Prof. Dipl.- Ing. Thomas Hundt, Architekt,
Hochschule für Technik, Stuttgart,
jangled nerves, Stuttgart

Rwanda Museum Konzept für ein innovatives Landesmuseum

Zwei Gedankengänge zur Frage: Warum entsteht mitten im neuen „Convention Center Complex“ in Kigali eine so altherwürdige Einrichtung wie ein kulturhistorisches Museum?

1. Ein Gebäude zu errichten ist ein Akt der Manifestation. Die Bauform des Convention Center hat eine identitätsstiftende Wirkung – die Kuppel ist ein Symbol für das Land im Aufbruch. Die Funktionen der einzelnen Gebäudeteile weisen auf eine moderne Dienstleistungsgesellschaft hin – Event, Kongress, Gastlichkeit und Business werden möglich. Das Museum aber ist die Seele der baulichen Agglomeration – es ist der Ort der Geschichte und dem Geschichtenerzählen verpflichtet.

Ein Land wie Ruanda, das eine erzählenswerte und lehrreiche Geschichte hat, das nach vorn blickt und aktiv die Zukunft gestalten will, hat in der räumlichen Manifestation des kulturellen Erbes in Form eines Museum die Chance, zur eigenen Utopie zu finden.

2. „Durch die progressive Musealisierung kompensieren wir die belastenden Erfahrungen eines änderungstempobestimmten kulturellen Vertrautheitsschwundes“ schreibt der Philosoph Hermann Lübbe in „Der Fortschritt und das Museum“ und spannt damit einen Bogen vom retrospektiven Sammeln und Bewahren eines Museum zum zukunfts-gerichteten Vermitteln und Forschen. Für Ruander und Nicht-Ruander – also für die gesamte Zielgruppe des Museums – werden zahlreiche Exponate und Inhalte der Ausstellung Fremd und Nah zugleich sein. Kein anderes Medium als ein Museum kann dieses Spannungsverhältnis von Identität und Alterität (Korff) besser erlebbar machen.

Initiator/Veranstalter:
spacial solutions GmbH
Prof. Roland Dieterle BDA
Brienner Straße 46
D-80333 München
Tel +49 (0)89 547 26 59 10
Email: symposium@spacial-solutions.com
www.spacial-solutions.com

Konzeption/Moderation:
Beatrice Voigt
Kunst- und Kulturprojekte
Franz-Joseph-Str. 21
D-80801 München
Tel +49 (0)89 34 00 10
Email: info@bea-voigt.de
www.bea-voigt.de

Pressekontakt:
Goldmann Public Relations e. K.
Daniela Goldmann
Bruderstraße 5
D-80538 München
Tel +49 (0)89 211 164 14
Email: jvocht@goldmannpr.de
www.goldmannpr.de

RWANDA – AN AFRICAN WAY

Architektur im Zeichen des Aufbruchs

Symposium am 16. Juni 2009, SiemensForum München

spacial
solutions



Grafik: Integral Ruedi Baur

Andrea Jeska, Freie Journalistin, Lübeck

Ruanda im Aufbruch

Land der Tausend Hügel zwischen Vergangenheit und Zukunft

Ruanda, das Land der Tausend Hügel, hat in den vergangenen 15 Jahren eine in Afrika beispiellose Transformation erlebt: Aus den menschlichen und zivilisatorischen Trümmerhaufen des Völkermordes hat sich der kleine Staat zu einem afrikanischen Modelland erhoben. Nach dem Vorbild von Dubai und Singapur will es, obwohl arm an Rohstoffen und im wirtschaftlichen Weltgeschehen bislang unbedeutend, mit Hilfe der Agenda 2020 zum "Unternehmen Ruanda" werden, zum Servicemittelpunkt innerhalb Ostafrikas.

Maßgeblich für diesen Aufschwung ist das Bemühen der ruandischen Regierung, ein internationales Netzwerk zu flechten und Investoren nach Ruanda zu holen. Groß- sowie mittelständischen Unternehmen schafft Präsident Kagame Raum und Möglichkeiten, im Bereich Tourismus, IT, Telekommunikation, Immobilien und Bankenwesen tätig zu werden, getreu seinem Motto: Investitionen statt Entwicklungshilfe. Für deutsche Unternehmen bietet dieser Ansatz die Chance, wenn sie wohl genutzt ist, sich an einer friedlichen Zukunft für Ruanda zu beteiligen.

Von der Stunde Null, in der das Land 1994 stand, bis heute, hat Kagame das Fundament für einen Aufbau geschaffen, der wirkliche Aufbruch steht noch bevor. Jahrhunderte lang hat der Westen Afrika für seine Zwecke genutzt, hat Landschaft, Riten, Traditionen und vor allem die Seele der Menschen missachtet und zerstört. Der heutige Aufbruch der Investoren nach Afrika, nach Ruanda, ist einer auf Augenhöhe. Was geschaffen wird, soll sich ins Land einfügen, soll die Bedürfnisse seiner Bewohner stillen. In diesem Sinne agiert auch das Team von Spacial Solutions. Die Landmark-Bauten von Professor Dieterle achten die afrikanische Lebensfreude und bauen auf jenem auf, was schon vorhanden ist.

Ruanda hat sich, nachdem die Leichen des Mordens begraben waren, der Zukunft verschrieben. Wenn dies gelingt und auch mit Hilfe des Westens eine Zukunft wird, die Ruanda Wohlstand bringt, kann die Zukunft die Vergangenheit heilen.

Initiator/Veranstalter:
spacial solutions GmbH
Prof. Roland Dieterle BDA
Brienner Straße 46
D-80333 München
Tel +49 (0)89 547 26 59 10
Email: symposium@spacial-solutions.com
www.spacial-solutions.com

Konzeption/Moderation:
Beatrice Voigt
Kunst- und Kulturprojekte
Franz-Joseph-Str. 21
D-80801 München
Tel +49 (0)89 34 00 10
Email: info@bea-voigt.de
www.bea-voigt.de

Pressekontakt:
Goldmann Public Relations e. K.
Daniela Goldmann
Bruderstraße 5
D-80538 München
Tel +49 (0)89 211 164 14
Email: jvocht@goldmannpr.de
www.goldmannpr.de

RWANDA – AN AFRICAN WAY

Architektur im Zeichen des Aufbruchs

Symposium am 16. Juni 2009, SiemensForum München

spacial
solutions



Prof. Dr. Dieter König, Geograph
Abteilung Geographie, Institut für Integrierte Naturwissenschaften, Universität Koblenz

Wege zum nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen Ruandas

Ruanda ist einer der „hot spots“ der Biodiversität in Afrika und besitzt mit dem Forêt de Nyungwe den größten Bergnebelwald Ostafrikas mit einer Vielzahl endemischer Arten, die weltweit nur in Ruanda – oder nur hier und in den benachbarten Ländern – vorkommen. Zugleich ist der Nutzungsdruck in dem mit mehr als 400 EW/km² extrem dicht besiedelten Land, dessen Bevölkerung zu fast 90 Prozent von der Subsistenzlandwirtschaft lebt, außerordentlich hoch.

Eine Erhaltung der natürlichen Ressourcen – insbesondere der einzigartigen Biodiversität und der landschaftsökologischen Funktionen der Bergnebelwälder und Savannen sowie der Fruchtbarkeit der Böden – nach dem „Glasglockenprinzip“ erscheint in dieser Situation unmöglich. Zur Bewahrung der biologischen Vielfalt und der Grundlagen der Nahrungsproduktion ist es daher neben der Einrichtung von Schutzzonen unabdingbar, nicht nur für die an den Wald angrenzenden Gebiete, sondern für die gesamte Kulturlandschaft ganzheitliche und nachhaltige Landnutzungskonzepte zu entwickeln und diese in der Bevölkerung zu verbreiten.

Der Vortrag wird zunächst die biologische und landschaftliche Vielfalt und Schönheit Ruandas beleuchten und anschließend die aus der Übernutzung der natürlichen Ressourcen resultierenden Degradationsprozesse dokumentieren. Im Anschluss daran werden Lösungsperspektiven aufgezeigt: nachhaltige Landnutzungssysteme, die Struktur natürlicher Regen- und Feuchtwälder durch einen Anbau in mehreren "Stockwerken" nachahmen und die es erlauben, die Flächenproduktivität zu steigern und eine weitere Degradation der Boden- und Wasserressourcen zu vermeiden. Auf der Grundlage von mehr als zwanzig Jahren Forschungsarbeit in Ruanda und der Erfahrungen mit der Umsetzung der erzielten Ergebnisse in die kleinbäuerliche Praxis werden Möglichkeiten und Grenzen einer nachhaltigen Umgestaltung der ruandischen Kulturlandschaft aufgezeigt.

Initiator/Veranstalter:
spacial solutions GmbH
Prof. Roland Dieterle BDA
Briener Straße 46
D-80333 München
Tel +49 (0)89 547 26 59 10
Email: symposium@spacial-solutions.com
www.spacial-solutions.com

Konzeption/Moderation:
Beatrice Voigt
Kunst- und Kulturprojekte
Franz-Joseph-Str. 21
D-80801 München
Tel +49 (0)89 34 00 10
Email: info@bea-voigt.de
www.bea-voigt.de

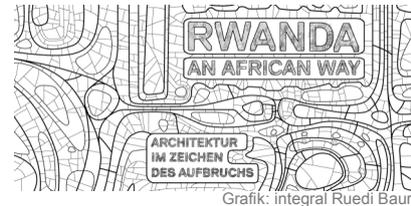
Pressekontakt:
Goldmann Public Relations e. K.
Daniela Goldmann
Bruderstraße 5
D-80538 München
Tel +49 (0)89 211 164 14
Email: jvocht@goldmannpr.de
www.goldmannpr.de

RWANDA – AN AFRICAN WAY

Architektur im Zeichen des Aufbruchs

Symposium am 16. Juni 2009, SiemensForum München

spacial
solutions



Axel Steinberger, *Architekt*
Gesellschafter und Geschäftsführer Atelier Integral Ruedi Baur Zürich

Eine visuelle Sprache für Ruanda

Mit unserer Arbeit für Rwanda haben wir begonnen, nach einer spezifischen Ausdrucksmöglichkeit für die Kultur des Lands zu suchen. Die Auseinandersetzung mit dem Land steht für einen fortlaufenden Prozess auf der Suche nach Formen und Methoden, dem Land mit seiner Geschichte, seiner aktueller Entwicklung und seinen Visionen in Bildern Ausdruck zu verleihen. Vergleichbar mit der Arbeit eines Labors suchen wir nach einer visuellen Sprache, die auf der einen Seite die Modernität, die Ziele und Absichten Ruandas abbilden kann, dabei aber gleichzeitig die Kultur und die Geschichte des Landes als Grundlage der Gestaltung heranzieht.

Ausgangspunkt hierzu ist für uns die Interpretation der einzigartigen Kulturlandschaft Rwandas. Die ihr innewohnenden Spuren und Muster lassen sich als abstraktes Abbild der Kultur und der Gesellschaft lesen. Die markantesten Merkmale resultieren aus der Topografie und den Wegenetzen. Diese linearen Adern erstrecken sich über große Teile des Landes, sie gliedern, verbinden und strukturieren das Land und geben ihm seine charakteristische Erscheinung. Die „Kultur des Weges“ in Rwanda bildet daher einen der wesentlichen Bausteine in der Entwicklung der visuellen Sprache. Darauf aufbauend versuchen wir flexible Gestaltungsprinzipien zu entwerfen, die ihre Anwendung in unterschiedlichsten Formen und Maßstäben im zwei- und dreidimensionalen Raum finden können. In Teilen haben diese Prinzipien bereits auf die Architektur, die Innenarchitektur oder die Landschaftsarchitektur Einfluss genommen haben und werden maßgebend in die Museumsgestaltung und die Ausstellungsgrafik integriert werden.

Initiator/Veranstalter:
spacial solutions GmbH
Prof. Roland Dieterle BDA
Brienner Straße 46
D-80333 München
Tel +49 (0)89 547 26 59 10
Email: symposium@spacial-solutions.com
www.spacial-solutions.com

Konzeption/Moderation:
Beatrice Voigt
Kunst- und Kulturprojekte
Franz-Joseph-Str. 21
D-80801 München
Tel +49 (0)89 34 00 10
Email: info@bea-voigt.de
www.bea-voigt.de

Pressekontakt:
Goldmann Public Relations e. K.
Daniela Goldmann
Bruderstraße 5
D-80538 München
Tel +49 (0)89 211 164 14
Email: jvocht@goldmannpr.de
www.goldmannpr.de

RWANDA – AN AFRICAN WAY

Architektur im Zeichen des Aufbruchs

Symposium am 16. Juni 2009, SiemensForum München

spacial
solutions



Prof. Dr. Rainer Tetzlaff, Politikwissenschaftler
Universität Hamburg, Wisdom Professor of African Development Studies, Jacobs University
Bremen

Ruanda – Perspektiven für das 21. Jahrhundert

Ruanda – bekannt als “Land der Tausend Hügel” ist ein Land von bezaubernder Schönheit eingebettet in das Herz von Afrika. Ruanda wird oft mit der Schweiz verglichen – gewissermaßen eine tropische Version der Schweiz, mit ihren atemberaubenden Panoramen und kristallklaren Seen. In den frühen Jahren dieses Jahrhunderts hat die ruandische Regierung die Übergangsperiode abgeschlossen, eine neue Verfassung konstituiert und eine Reihe von Reformen zur Steuererfassung und -abwicklung eingeführt. Es wurden bereichsspezifische Strategien für Bildung und Gesundheit entwickelt und umgesetzt. Im Kampf gegen Korruption nahm die Regierung Kagame eine kompromisslose Haltung ein. Sie versucht, über Maßnahmen der Diversifizierung, Dezentralisierung und Privatisierung die nationale Wirtschaft voranzubringen und der Jugend Arbeitsplätze zu schaffen.

Trotz enormer Anstrengungen, die am Boden liegende Wirtschaft nach dem Krieg wieder aufzubauen, stellen sich dem ruandischen Volk noch immer viele Schwierigkeiten und Herausforderungen entgegen. Die Bevölkerungsdichte auf landwirtschaftlich nutzbaren Flächen ist hoch, selbst wenn die Bevölkerung pro km² in ländlichen Gebieten durch Abwanderung in die Städte zurückgegangen ist. Etwa 90% der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft beschäftigt, neben Kaffee-, Tee- und Bananenplantagen vor allem in der Subsistenzwirtschaft. Es besteht dringender Bedarf an Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen in Ruanda. Die Regierung in Kigali betont die Notwendigkeit, die Produktivität zu erhöhen und die Armut durch Wirtschaftswachstum zu senken. Mithilfe der internationalen Gebergemeinschaft hofft Ruanda, die Armut bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Dazu sind Mittel erforderlich, die weit über die eigenen Ressourcen des Landes hinausgehen. Umso bemerkenswerter ist es, dass die ruandische Regierung zugleich darum bemüht ist, die Abhängigkeit von Auslandshilfen zu reduzieren und neue Wege zu beschreiten, das Wirtschaftswachstum zu steigern und neue Einkommensquellen zu erschließen.

“Afrika ist arm, aber potentiell reich: reich an natürlichen Ressourcen und reich an verborgenem Unternehmungsgeist und einer beachtlichen Belastbarkeit seiner Menschen. Die Hindernisse, die Afrika entgegenstehen, beinhalten ungünstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Infrastruktur, Wettbewerbsbeschränkungen, Zoll- und Steuerverfahren, Bürokratie und Imagefragen. Gemeinsam können wir die Hindernisse überwinden, die dem Wohlergehen Afrikas im Weg stehen”, so äußerte sich kürzlich der ehemalige Präsident von Tanzania, Benjamin Mpaka, jetzt Vizepräsident des “Investment Climate Facility for Africa” (ICF). Ruanda gehört zu den wenigen afrikanischen Ländern, die an einem sozialen und wirtschaftlichen Wandlungsprozess beteiligt sind, der auf eine Beschleunigung des wirtschaftlichen Wachstums und der menschlichen Entwicklung hoffen lässt. Ist Zentralafrika an einem Wendepunkt?

Initiator/Veranstalter:
spacial solutions GmbH
Prof. Roland Dieterle BDA
Briener Straße 46
D-80333 München
Tel +49 (0)89 547 26 59 10
Email: symposium@spacial-solutions.com
www.spacial-solutions.com

Konzeption/Moderation:
Beatrice Voigt
Kunst- und Kulturprojekte
Franz-Joseph-Str. 21
D-80801 München
Tel +49 (0)89 34 00 10
Email: info@bea-voigt.de
www.bea-voigt.de

Pressekontakt:
Goldmann Public Relations e. K.
Daniela Goldmann
Bruderstraße 5
D-80538 München
Tel +49 (0)89 211 164 14
Email: jvocht@goldmannpr.de
www.goldmannpr.de

RWANDA – AN AFRICAN WAY

Architektur im Zeichen des Aufbruchs

Symposium am 16. Juni 2009, SiemensForum München

spacial
solutions



Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Sophie Wolfrum, Architektin
Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung an der Fakultät für Architektur der Technischen Universität München

Ein Masterplan für KIST – Kigali Institute of Science and Technology Aufbau einer Architekturfakultät in Ruanda

Der Vortrag wird ein Bericht des Arbeitsstandes zu folgendem Thema sein: Masterplan KIST

Am 2. Februar 2009 hat die Fakultät für Architektur der Technischen Universität München ein *Memorandum of Understanding* mit dem *Kigali Institute of Science and Technology* KIST unterzeichnet. Auf Wunsch des ruandischen Ministeriums für Bildung wird die Fakultät für Architektur technische, fachliche und personelle Hilfe beim Aufbau einer Architekturfakultät in KIST leisten.

Im SS 2009 und im WS 2009/2010 wird an meinem Lehrstuhl (Städtebau und Regionalplanung) ein städtebaulicher Entwurf in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Bauklimatik und Haustechnik, Prof. Gerhard Hausladen, im Rahmen der Kooperation mit KIST bearbeitet. Die Entwicklung eines Masterplans für den etwa 25 ha großen Campus von KIST in Zentrumslage von Kigali ist eine reale und äußerst dringliche Aufgabe.

In der ersten Juniwoche findet ein Workshop in Kigali statt, mit ihm werden folgende Ziele und Inhalte verknüpft:

- Diskussion und Evaluierung des Programms, der räumlichen Strukturierung und Strategie zur Aufstellung eines Masterplans mit Verantwortlichen der KIST.
- Aneignung und Vertiefung der Kenntnis des städtischen Raumes in Kigali.
- Analytische Untersuchung des Ortes unter spezifischen historischen, sozialen, kulturellen, topografischen, technologischen und ökologischen, insbesondere klimatischen, Aspekten.
- Zugleich sollen die Studierenden der KIST an die einzelnen Themenfelder der Architektur herangeführt werden. Der erste Jahrgang Architektur hat soeben sein Studium begonnen. Ziel ist eine Zusammenarbeit der Studierenden der TUM und des KIST in kleinen Gruppen.

Initiator/Veranstalter:
spacial solutions GmbH
Prof. Roland Dieterle BDA
Brienner Straße 46
D-80333 München
Tel +49 (0)89 547 26 59 10
Email: symposium@spacial-solutions.com
www.spacial-solutions.com

Konzeption/Moderation:
Beatrice Voigt
Kunst- und Kulturprojekte
Franz-Joseph-Str. 21
D-80801 München
Tel +49 (0)89 34 00 10
Email: info@bea-voigt.de
www.bea-voigt.de

Pressekontakt:
Goldmann Public Relations e. K.
Daniela Goldmann
Bruderstraße 5
D-80538 München
Tel +49 (0)89 211 164 14
Email: jvocht@goldmannpr.de
www.goldmannpr.de